

Prof. Krötz und das Schulsystem der Schweiz

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 7. November 2025 08:14

Keine Ahnung, warum man den Mann direkt wieder in die rechte Ecke drücken muss, nur weil er ein paar sehr offensichtliche Fakten benennt. Ja, er ist teilweise polemisch unterwegs, das sind grüne/linke Wissenschaftler/Politiker etc. aber ebenfalls ("Endlich mal die Reichen besteuern, dann geht's uns allen besser." und ähnlicher populistischer Murks). Im Kern hat er halt Recht: Heutzutage können die SuS wesentlich weniger, wenn sie die Schule mit einem Abschluss verlassen. Es wird Ihnen alles so einfach wie irgendwie möglich gemacht; ist im Fach Deutsch ebenfalls der Fall.

Kleines Beispiel: Bei einer Gedichtsanalyse mussten wir auch in der Sek 1 eine sinnvolle Reihenfolge der inhaltlichen Unterpunkte selbst erarbeiten und alles in einen größeren Zusammenhang setzen, ohne dass der Lehrer uns damals alles vorgekauft hätte. Wir haben das auch gut geschafft. Heutzutage werden die SuS bis in die 13. Klasse mit "Methodenleitfäden", "Schreibplänen", Übersichten über "Formulierungshilfen für jeden inhaltlichen Teil einer Analyse" usw. geradezu zugeschmissen...und schaffen es trotzdem nicht drei gerade Sätze zu schreiben. Sie kriegen die Analyse quasi auf dem Tablett präsentiert, es wird kleinstschrittig erarbeitet, erklärt, wiederholt, geübt und 90% schreiben trotzdem nur unleserlichen Rotz (und das im (Fach-) Abitur).

Das Gleiche scheint in Bio der Fall zu sein. Ich habe mich letztens mit der Lehrerin aus dem Bio LK hingesetzt, nachdem meine Mama mir meine alte Vorabi-Klausur geschickt hatte. Das, was in der Klausur dran kam, kann man so heute wohl auf gar keinen Fall mehr erwarten.